

WALDBESUCH

Pädagogisches Dossier zum Wald-Knigge

B. Wolf | *Der Wald-Knigge mit zehn Tipps für den respektvollen Waldbesuch wurde Ende 2018 von der Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) und 20 nationalen Organisationen lanciert. Auf vielfachen Wunsch erarbeitete die AfW zusammen mit SILVIVA ein pädagogisches Dossier zur spielerischen Umsetzung der Wald-Knigge-Regeln mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.*

«Das Interesse am Wald-Knigge hat unsere Erwartungen übertroffen», sagt die Geschäftsleiterin der Arbeitsgemeinschaft für den Wald. «Bei uns wurden im letzten Jahr weit über 120 000 deutsche und französische Flyer und unzählige Plakate bestellt.» Die Rückmeldungen seien fast ausnahmslos positiv. Dies zeige auch eine Umfrage bei den Nutzerinnen und Nutzern des Wald-Knigge, die von der AfW im Auftrag des BAFU letzten Herbst gemacht worden sei. «Die Umfrage kann zwar nichts zur konkreten Wirkung im Wald sagen, sie zeigt aber, dass es durchaus ein Bedürfnis für Regeln und gegenseitigen Respekt im Wald gibt.»

Besonders beliebt bei Waldschulen und Waldspielgruppen

Die Flyer-Bestellungen kommen von Einwohner- und Bürgergemeinden, Forstbetrieben und Forstrevieren, Waldeigentümern, Waldspielgruppen und Schulen, Umwelt- und Bildungsorganisationen, Jagdgesellschaften, Sportvereinen, Privaten usw. Besonders beliebt ist der Wald-Knigge bei Waldkindergärten, Waldspielgruppen und Waldschulen. Eine Umfrage-Teilnehmerin schrieb: «Die Kinder freuten sich über die lustig gestaltete Broschüre. Ich habe die Szenen mit den Kindern umgesetzt. Das machte ihnen grossen Spass.» Eine andere Rückmeldung war: «Wir haben die Regeln ausgedruckt, laminiert und im Waldsofa aufgehängt. Die Kinder schauen sie immer wieder an und reden darüber.»

Zwei Aktivitäten pro Wald-Knigge-Regel

Dies motivierte die AfW, gemeinsam mit der Stiftung SILVIVA ein pädagogisches Dossier zum Wald-Knigge zusammenzustellen. Christian Stocker von SILVIVA macht zu jeder Wald-Knigge-Regel zwei Vorschläge für Aktivitäten, welche die Lehrpersonen mit ihren Schülerinnen und Schülern umsetzen können. Zu jeder Aktivität gibt es zudem



Der Wald-Knigge fordert die Waldbesucher/innen auf, sich respektvoll gegenüber den anderen Leuten im Wald, gegenüber den Waldbesitzern und gegenüber den Tieren und Pflanzen zu verhalten. AfW/Max Spring

Hintergrundinfos zur entsprechenden Regel und zum Wald. «Uns war es wichtig, dass die Aktivitäten ohne grosse Vorbereitungen sowohl von Waldfachleuten als auch von Laien durchgeführt werden können», erklärt Christian Stocker.

Vom Waldkonzert bis zum Dreieck der Nachhaltigkeit

Insgesamt werden im pädagogischen Dossier 23 verschiedene Aktivitäten beschrieben. Es gibt Aktivitäten, die eher Bildungscharakter haben, genauso wie solche, die mehr die spielerische Umsetzung betonen. Die Teilnehmenden sind zum Beispiel angehalten, für den Waldbesuch ein spezielles Begrüssungsritual zu suchen,

DER WALD-KNIGGE

Immer mehr Menschen erholen sich im Wald. Dabei treffen ganz unterschiedliche Ansichten und Motivationen aufeinander. Das kann zu Konflikten führen: zwischen Waldbesuchenden und dem Ökosystem, zwischen Waldbesuchenden untereinander sowie zwischen Waldbesuchenden und der Waldeigentümerschaft. Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW) hat gemeinsam mit 20 nationalen Organisationen einen Wald-Knigge für den respektvollen Waldbesuch erarbeitet. Mit einem Augenzwinkern werden die Waldbesuchenden aufgefordert, ein paar einfache Hinweise zu beachten. Der Wald-Knigge ist als Flyer und als Plakat erhältlich; den Versand übernimmt WaldSchweiz. Flyer, Plakate und das pädagogische Dossier können auch als PDF heruntergeladen werden. www.waldknigge.ch

über das lange Leben der Abfälle zu diskutieren, eine Geräuschkarte zu zeichnen, die Sicherheitsausrüstung des Forstpersonals kennenzulernen, kleine Tiere zu beobachten, sich mit dem Dreieck der Nachhaltigkeit zu befassen, ein Waldkonzert zu spielen, ein Rollenspiel zu den unterschiedlichen Ansprüchen an den Wald durchzuführen usw. Das pädagogische Dossier konnte dank der finanziellen Unterstützung der Stiftung Spitzenflühi und des Bundesamtes für Umwelt erarbeitet werden. ■

Stiftung SILVIVA
Jenatschstrasse 1
8002 Zürich
T 044 291 21 91
www.silviva.ch